Hauszeitung des Alterszentrums am Buechberg AG
Nº1 – Januar, Februar, März 2024 – 45. Jahrgang, erscheint quartalsweise

Alterszentrum am Buechberg

Seniorenpost

Netzwerk Alterszentrum und Spitex

Schwerpunktthema
Netzwerk Alterszentrum und Spitex
Seiten 2–4

Neue Dienstleistung
Mobile Zahnbehandlungen
Seite 5

Neue Ausstellung in Sicht
Vorschau auf die Vernissage
Seiten 14–15

LEITARTIKEL

Das Alterszentrum - ein Netzwerk von vielfältigen Dienstleistungen

Thomas Rohrer, Geschäftsleiter

Wie jedes andere Unternehmen befindet sich auch das Alterszentrum am Buechberg in einem ständigen Austausch mit Partnern, Zuweisern und Interessenvertretern, und ist dabei tagtäglich auf deren wertvollen Dienst- und Serviceleistungen angewiesen.

Bevor jemand ins Alterszentrum kommt, übernehmen oft die Angehörigen die Pflege und Betreuung, nicht selten mit Unterstützung einer fachmännischen ambulanten Pflege. Die Angehörigen sind für uns meist die ersten Ansprechpersonen, wenn es zuhause nicht mehr geht oder die zu pflegende Person überraschend ins Spital eintreten muss. Die Angehörigen koordinieren einen bevorstehenden Aufenthalt, beraten uns bei persönlichen Belangen und unterstützen bei administrativen Fragen.

Oftmals übernimmt das Care Management oder die Patientenberatung des Spitales, in unserem Fall meist das Kantonsspital Baden oder die zuständigen Stellen der umliegenden Rehabilitationskliniken, die rasche Bearbeitung der Fälle. Insbesonders ist es für unser Team überaus hilfreich, vorher die Pflege- und Arztberichte zugunsten eines möglichst reibungslosen Übertrittes zu erhalten, um so auf die individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Basierend darauf verschreibt nicht selten der zuständige Arzt oder die Ärztin zum Beispiel eine Verordnung zugunsten einer Physiotherapie.

Auch dafür sind wir dankbar: Peter Kooistra, Geschäftsführer der unmittelbar in der Nähe befindlichen Praxis für Physiotherapie in Fislisbach, leistet mit seinen Mitarbeitenden einen ausserordentlichen Job: Sie helfen nach einem Ereignis, die Bewegungsfähigkeit unserer Bewohnenden zu verbessern, wiederherzustellen oder zu erhalten und sind praktisch täglich in unserem Haus aktiv.

Eine wesentliche Bedeutung kommt der ärztlichen Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu. Gerade in Zeiten des Ärztemangels sind wir ausserordentlich dankbar und stolz auf die engagierte und professionelle Unterstützung des festen Ärzteteams mit Dr. med. Eva Schibli-Kaspar, Dr. med. Thomas Huber, Dr. med. Hansjörg Weber-Tallon und Dr. med. Björn Buchweitz. Sie unterstützen, begleiten und beraten uns wohlwollend in den verschiedensten Belangen.

Oft benötigen die neu Eintretenden medizinische Hilfsmittel bei Inkontinenz, zur Stoma- und Tracheostoma-Versorgung oder auch zur Wundbehandlung. Hier sind wir auf einen bewährten und zuverlässigen Partner wie die Publicare in Oberrohrdorf angewiesen. Seit Jahren dürfen wir erfolgreich mit diesem dienstleistungsorientierten Unternehmen zusammenarbeiten, das unseren Mitarbeitenden Tipps und Tricks bei der richtigen Wahl und Anwendung der Materialien zukommen lässt.

Reisen Sie in die nahe Zukunft

neubau.ksb.ch

Kantonsspital Baden
KSB

Dr. Thomas Strasky und sein Team von der Schwanen Apotheke in Baden wiederum beliefern uns verlässlich und gewissenhaft mit den richtigen Medikamenten, prüfen die Möglichkeiten von Generika oder klären uns über die Anwendung, Wirkung und Nebenwirkungen auf. Ein ebenso wichtiges Aufgabengebiet des Apothekers ist es, die Kompatibilität (wechselseitige Verträglichkeit) mehrerer Medikamente zu überprüfen.

Nebst diesen etwas ausführlicher beschriebenen Partnern seien diverse andere Dienstleister an dieser Stelle ebenfalls und nicht abschliessend erwähnt, die zu einem guten Funktionieren des Alterszentrums beitragen: Die Experten für das Haar von Hairpoint Coiffeur in Fislisbach, die Podologin Pascale Donninger, welche die Füsse fachgerecht und schmerzfrei pflegt, oder auch die Wundexpertin Marion Benz aus Niederrohrdorf, die für die fachgerechte Wundbehandlung sorgt und entsprechende Therapien und Pflegemassnahmen vorschlägt.

Es wäre angebracht, noch verschiedene andere Partner an dieser Stelle zu erwähnen. Beispielsweise wären hier auch alle Vereine, Chöre, Musikanten und Unterhaltungskünstler zu nennen, deren Beitrag zur Gestaltung des Alltags ebenso unverzichtbar sind wie die gesundheitlichen Dienste. Ihnen und allen weiteren, die hier nicht namentlich aufgeführt sind, sei an dieser Stelle trotzdem auch ein grosses Dankeschön für ihre Mitarbeit, Unterstützung und das Wohlwollen ausgesprochen. Alle zusammen bilden letztlich jenes fachliche und menschliche Netzwerk, das die Qualität unseres Hauses und seiner Dienstleistungen ausmacht und damit für das Wohlbefinden der Bewohnenden besorgt ist.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

Wir heissen herzlich willkommen:

Jean Ann Vollenweider, Fislisbach
Elisabeth Zimmermann,Fislisbach
Hedi Hauenstein, Niederrohrdorf
Walter Theiler, Mellingen
Agnes Grimm, Birmenstorf
Christiane Wiede, Fislisbach
Agnes Winkler, Fislisbach
Rosa Zumsteg, Fislisbach
Friedrich Ruch, Fislisbach
Elisabeth Huwiler, Dättwil
Ruth Volger, Niederrohrdorf
Elisabeth Berger, Gebenstorf

Austritt:

Ruth Künzi, Baden

Wir haben Abschied genommen:

Agnès Kaeser, Fislisbach
Ernst Baumgartner, Fislisbach
Berta Dolfi, Oberrohrdorf
Otto Wettstein, Remetschwil
Ruth Schneider, Birmenstorf
Josef Wermelinger, Fislisbach
Rosa Huser, Niederrohrdorf
Albert Weber, Niederrohrdorf
Wilhelm Baumgartner, Fislisbach
Susanne Jacopini, Fislisbach

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI

Zügeln ....

Umzug-Verpackung
Hausräumungen
Zügelshop
Möbellager
Entsorgung
Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

NETZWERKEN

Das «Tor» zur Integrierten Versorgung

Claudia Wippl, Geschäftsführerin

Überall für alle SPITEX Heitersberg

Der Fachbegriff «Integrierte Versorgung» wird in der Regel gleichbedeutend mit «koordinierter» oder «vernetzter» Versorgung verwendet.
Entsprechende Modelle zeichnen sich durch die strukturierte Zusammenarbeit verschiedener Leistungserbringer und Professionen über den gesamten Behandlungspfad aus. Patientinnen und Patienten nehmen eine aktive Rolle ein, indem sie zum selbständigen Umgang mit einer Krankheit befähigt und in die Behandlungsentscheide einbezogen werden (Quelle: Obsan 2015).

«Integrierte Versorgung heisst Vernetzung in der Gesundheitsversorgung».
Gemäss diesem Grundsatz der Konferenz der kantonalen GesundheitsdirektorInnen GDK hat die Spitex Heitersberg die letzten drei Ausgaben des Newsletters Monitor diesem Thema gewidmet. Wir gingen dabei den Fragen nach, wie die Rolle der Spitex aus der Perspektive der Hausärzte, Spitäler, Rehakliniken, psychiatrischen Kliniken und Ambulatorien erlebt und beurteilt wird - und fanden Antworten, welche nachfolgend in Auszügen aufgezeigt werden:

Der Spitex-Einsatz aus dem Blickwinkel des Hausarztes.
«Die Bedeutung der Spitex wird in den kommenden Jahren noch weiter zunehmen. Unsere Gesellschaft wird immer älter. Gleichzeitig möchten alle möglichst lange zuhause bleiben können. Der allgemeine Trend geht zudem immer mehr dahin, dass Spitalaufenthalte aus Kostengründen und mangels personeller Ressourcen möglichst kurz gehalten werden müssen.» (Dr. med. Michael Niederegger, Hausarzt)

Wann und wie kommt die Psychiatrie Spitex zum Zug?
Worauf kommt es an, dass ein Übertritt von der Psychiatrie nach Hause mit Spitex-Unterstützung gelingt? «Wichtig ist, dass anhand der erreichten psychischen Stabilität und der noch vorliegenden Einschränkungen sorgfältig geprüft wird, welche Unterstützung durch die Psychiatrie Spitex poststationär erforderlich ist. Insbesondere sind auch die individuellen Ziele und subjektiven Erwartungen der Patienten zu besprechen und zu klären. Ebenso ist das Umfeld, falls vorhanden, von Anfang an mit einzubeziehen. Auch eine enge Zusammenarbeit mit ambulanten psychiatrischen Anlaufstellen ist erforderlich.» (Dr. med.Faton Dushi, PDAG)

Der Weg vom Spital in die gewohnte Umgebung zu Hause - mit Spitex.
Worauf kommt es an, dass der Übergang vom Spital zur Spitex-Versorgung gelingt? «Das Wichtigste ist: wir sind Partner in der Gesundheitsversorgung und brauchen einander gegenseitig. Dies bedingt eine verständnisvolle Zusammenarbeit, möglichst frühzeitige Information und auf der Patientenebene die schnelle Weiterleitung aller relevanten Dokumente und Informationen. Übergeordnet erachte ich auch einen regelmässigen Erfahrungsaustausch als zielführend.» (Beatrice Bäbler, Leiterin Supportbereiche Pflege, KSB)

Ein Netzwerk besteht aus interprofessionellen und interdisziplinären Betreuungsteams.
Damit sich Modelle der Integrierten Versorgung weiterentwickeln und verbreiten können, braucht es Rahmenbedingungen, die eine integrierte, patientenorientierte Versorgung begünstigen. Hier sind nicht zuletzt die Kantone gefordert. Noch sind wir nicht so weit, dass wir «ein Netzwerk» sind. Doch bereits jetzt arbeiten wir sehr engagiert mit anderen Leistungserbringern und weiteren Partnern zusammen, wir «netzwerken». Spitex Heitersberg bedankt sich beim Alterszentrum am Buechberg für die jahrelange gute Zusammenarbeit und Kooperation.

SPITEX-NOTRUF
Hilfe auf Knopfdruck ab CHF 58.00 pro Monat.

Überall für alle SPITEX Heitersberg

Mehr Informationen:
Spitex Heitersberg, Tel. 056 481 70 80
www.spitex-heitersberg.ch, info@spitex-heitersberg.ch

Haben Sie Fragen?
Rufen Sie uns an: Telefon 056 481 70 80 oder besuchen Sie uns im Internet:

www.spitex-heitersberg.ch

NEUE DIENSTLEISTUNG IM HAUS

Zahnmedizinische Behandlungen im Alterszentrum

Beatrice Hilpert, Assistentin Leitung Pflege

Mobile Zahnmedizin ermöglicht Seniorinnen und Senioren in Alters- und Pflegeheimen eine zahnmedizinische Grundversorgung vor Ort. Die 2017 gegründete mobile Organisation SimplySmile betreut zwischenzeitlich rund 100 Alters- und Pflegeheime mit periodischen Einsätzen auf Bestellung. Das Team bringt das benötigte mobile Equipment mit, also Zahnarztstuhl und Behandlungseinheit. Die Abrechnung zum Sozialtarif ermöglicht die Kostenübernahme durch Ergänzungsleistungen zweimal pro Jahr.

Dank fortschrittlicher Zahnarztbehandlungen haben immer mehr Menschen auch im höheren Alter noch eigene Zähne oder besitzen aufwändige Versorgungen mit Implantaten, Prothesen oder Brücken. Mit zunehmenden Zahnlücken und Zahnersatz wird die Zahnpflege jedoch immer aufwändiger. Deshalb nehmen Beläge und Entzündungen tendenziell zu. Wussten Sie, dass Bakterien aus der Mundhöhle mit vielen Allgemeinerkrankungen zusammenhängen? Dazu gehören Alzheimer, Osteoporose, Lungenerkrankungen, Parkinson, Diabetes Typ II, Herzkreislauferkrankungen oder Bluthochdruck. Bakterien können krank machen - und die meisten davon befinden sich in der Mundhöhle: auf der Zunge, in Belägen, Zahnfleischtaschen oder Zahnzwischenräumen. Mundgeruch ist eines der typischen Symptome, welches direkt auf Bakterien hinweist.

Wenn der Weg in eine Zahnarztpraxis zu beschwerlich wird, kommen die mobilen Dentalhygienikerinnen 1-2x monatlich zu uns ins Haus. Behandlungen können auf dem mobilen Zahnarztstuhl oder auch im Bett stattfinden. Das Team um Dr. Stephanie Casparis und Dorit Planta behandelt Sie dort, wo sich die Patienten am wohlsten fühlen. Die standardmässige Abrechnung zum Sozialtarif ermöglicht die Kostenübernahme über Ergänzungsleistungen, womit die Vorsorge für alle Menschen möglich ist, unabhängig vom finanziellen Status.

SimplySmile ermöglicht durch ihren mobilen Einsatz vor Ort eine regelmässige Kontrolle und Prophylaxe, um einen möglichst guten Zahnzustand zu erhalten. Im Einsatz steht ein Team von fachlich erfahrenen Dentalhygienikerinnen. Behandlungen in gewohnter Umgebung bewirken unter anderem bei dementiell erkrankten Menschen eine garantierte Behandlungschance. Durch die professionelle Zusammenarbeit der Dentalhygienikerinnen mit Zahnärzten können auch zahnärztliche Therapien mobil durchgeführt werden, oder Sie werden an Ihren vertrauten Zahnarzt für einmalige und vorgeplante Termine überwiesen. Niemand muss Zahnarzttermine oder Transportfahrten organisieren, das wird durch SimplySmile übernommen.

Die vernetzte Zusammenarbeit mit Hausärzten sowie mit dem Pflegepersonal gewährleistet den Bewohnerinnen und Bewohnern eine spezialisierte und individuelle Versorgung. SimplySmile besucht das Alterszentrum am Buechberg seit Oktober dieses Jahres jeweils nach Vereinbarung, in der Regel alle sechs Monate. Einige Bewohnerinnen und Bewohner konnten diese neue Dienstleistung im Haus bereits in Anspruch nehmen. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv ausgefallen und die rollende Zahnklinik wird sehr geschätzt. Für weitere Informationen können Sie sich jederzeit gerne an Beatrice Hilpert, Assistentin Leitung Pflege wenden.

WIR STELLEN VOR

Zwei neue Köchinnen ergänzen das Kochteam

Ernst Bannwart, Redaktor

Das Küchenteam des Alterszentrums ist für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner von besonderer Bedeutung. In drei Schichten schwingen die Kochprofis nicht nur die Kellen, sie sorgen auch liebevoll für kulinarische Abwechslung, erfüllen individuelle Wünsche und sind Tag für Tag vom Frühstück bis zum Znacht für eine gesunde, abwechslungsreiche Küche da. So freuen wir uns über die zwei neuen Köchinnen, die mit vertrauten Menüs genauso wie mit neuen Ideen für Freude am guten Essen sorgen.

Melina Bigler kommt ursprünglich aus Wettswil am Albis und hat von dort aus ihre dreijährige Lehre als Köchin EFZ in einer Hirslandenklinik absolviert. Seit Juli dieses Jahres kocht sie nun für unsere Seniorinnen und Senioren und wohnt mit ihrem Partner in Seengen. Ihr Werdegang war coronabedingt recht abwechslungsreich: Nach der Lehre fand sie eine Saisonstelle in einem kleinen Restaurant in St. Moritz, danach für eine Übergangszeit im Altersheim in Schinznach, dann wiederum in einem Restaurant in Büttikon, bevor sie eine weitere spannende Erfahrung vom Provisorium bis zum Neubau auf dem Eichberg erlebte. Hier hätte es ihr sehr gefallen, jedoch war ihre Aufgabe primär auf Patisserie ausgerichtet, während sie lieber den gesamten Menübereich abdecken möchte. Dies ist nun bei uns von früh bis spät gegeben und bringt ihr auch die entsprechende berufliche Erfüllung. Sie schätzt das gute Arbeitsklima und den humorvollen Umgang im Team, die Arbeitsaufteilung sowie die Vielfalt des Angebotes nach allen ernährungsspezifischen Kriterien. Gerne möchte sie sich künftig noch in Richtung Diätküche weiterbilden - auch wenn ihr eigenes Lieblingsgericht eine kräftige Lasagne ist. Ihre Erfahrung mit der Patisserie kommt übrigens immer dann besonders zum Zug, wenn einmal monatlich alle «Geburtstagskinder» mit einem speziellen Dessert verwöhnt werden. Und dass es im Haus auch ab und zu Bankette für Gesellschaften gibt, stellt eine willkommene Gelegenheit dar, sämtliche kulinarischen Register zu ziehen.

Privat ist für Melanie Bigler naturgemäss auch das Kochen ein Thema, daneben wären Reisen willkommen, und gerne würde sie auch wie früher mehr Zumba tanzen. Aber nachdem sie das Saxophon wieder aktiviert hat und in einer grossen Showband in Kloten mitspielt, die u.a. an der Tattoo-Parade in Basel, nächstes Jahr in Berlin und auch am Weltmusikfestival in Zürich auftritt, sind die Prioritäten klar gesetzt. Ob sich der Bigband-Sound auch auf die schwungvollen Menüs auswirkt? Lassen Sie sich einfach überraschen...

Edith Weber ist in Andelfingen aufgewachsen. Sie stammt aus einer grossen Familie und hat 46 Cousinen und Cousins. Ihre Mutter war schon immer eine gute Köchin und hat Sie schon früh in der Küche mithelfen lassen. So kam für Edith Weber schon von klein auf nur der Kochberuf in Frage kam. Ihre Lehre konnte sie im Alters- und Pflegeheim in Kleinandelfingen machen.

Die Wanderjahre danach führten sie zuerst in ein Fischrestaurant in Zug, dann für eine Saisonstelle in das Hotel von Bruno Kernen in Schönried und wieder ins Unterland nach Grenchen ins Kinderheim Bachtelen. Dann folgten zwei Jahre Partyservice in der alten Heimat im Weinland, bevor sie fünf Jahre im Küenzliheim beim Munot in Schaffhausen wirkte. Am längsten war sie danach mit 13 Jahren im Alters- und Pflegeheim Weinland in Marthalen, zuerst als Stv. des Chefs und danach selbst mit der Leitung Verpflegung betraut.

Es folgten nochmals über zwei Jahre beim Gourmet Catering Sonderschmaus in Steinmaur. Ihre breite Berufserfahrung kann sie nun seit Juli dieses Jahres in unserer Küche wieder mit einem 50 %-Pensum in die Tat umsetzen.

Der Grund für ihre Veränderung ist höchst erfreulich: mit 39 ging noch ihr Mutterwunsch in Erfüllung. Da kam ihr ein familienfreundliches Unternehmen sehr entgegen, wird doch ihr Einsatzplan auf die familiären Bedürfnissen abgestimmt. Zudem schätzt Edith Weber auch das eingespielte «Multikulti-Team», das offene Haus, und dass der grösste Teil frisch und selbst zubereitet wird und auf die Vermeidung von Foodwaste speziell geachtet wird.

Edith Weber ist 43 und lebt mit ihrem Mann und der bald 4-jährigen Tochter in Stadel bei Niederglatt. Sie kocht gerne auch zuhause und für Freunde und verbringt ihre Freizeit meist in der Natur oder unternimmt Ausflüge. Neu hat sie auch Freude am «Malen nach Zahlen» entdeckt, hört gerne Podcasts und Musik aus den 70er/80er Jahren und Mundart Musik, liest Romane und schwingt das Tanzbein. Und sie liebt generell den Kontakt zu Menschen und deren Lebensgeschichten - da ist sie natürlich in unserem Haus genau am richtigen Ort.

Dienstjubiläen

Im Jahr 2023 durften wir folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Dienstjubiläum gratulieren:

5 Jahre

Maria Virginia Knöpfel-Nunez	Mitarbeiterin Service
Annick van Bouwelen	Fachfrau Gesundheit
Tünde Kerekgyarto	Pflegemitarbeiterin SRK
Nancy Peralta Polanco	Mitarbeiterin Hausdienst
Monika Aumiller	Pflegemitarbeiterin SRK
Sirimas Andres	Pflegemitarbeiterin SRK
Maria Orlando	Fachfrau Gesundheit
Lourdes Rodriguez	Fachfrau Gesundheit
Carmen Knutti	Fachfrau Gesundheit
Cossed Christen-Echemendia	Pflegemitarbeiterin SRK

10 Jahre

Shemsije Sadiku	Mitarbeiterin Hausdienst
Simona Unternährer-Ryter	Fachfrau Hauswirtschaft
Giovanna Mantione Di Blasi	Mitarbeiterin Küche
Marlena Radkowska	Mitarbeiterin Service
Sanela Turkovic	Mitarbeiterin Service

15 Jahre

Stefan Füglistaler	Bereichsleitung TD
Monika Peterhans	Mitarbeiterin Service
Esther Gojo	Servicefachfrau

25 Jahre

Paula Loureiro	Mitarbeiterin Küche

30 Jahre

Claudia Burtscher	Fachfrau Betreuung

Pensionierungen 2023

Rita Mayer	Pflegemitarbeiterin SRK
Judith Moser	Fachangestellte Langzeitpflege

Für die geleisteten Dienste und die Treue zum Alterszentrum danken wir auch an dieser Stelle ganz herzlich!

GEBURTSTAGE

Geburtstage in der Seniorenpost

Erwähnt werden hier Geburtstage ab dem 80. Altersjahr.

Im Alterszentrum am Buechberg

04.01.	**Marianne Maier Hotz**	88.
13.01.	**Elisabeth Gut**	95.
18.01.	**Theodor Usteri**	93.
21.01.	**Agnes Winkler**	83.
26.01.	**Gerhard Schneider**	93.
28.01.	**Elvira Franzé**	85.
30.01.	**Sonja Richner**	91.
02.02.	**Ulrike Böttcher-Gross**	81.
02.02.	**Anna Staubli**	88.
05.02.	**Frieda Spring**	93.
07.02.	**Hans Huber**	94.
07.02.	**Ruth Volger**	79.
13.02.	**Hedi Hauenstein**	91.
18.02.	**Heidy Byland-Rodel**	89.
22.02.	**Franz Zgraggen**	93.
23.02.	**Hans Fisler**	97.
28.02.	**Yvonne Keller**	91.
04.03.	**Piroska Strupp**	87.
05.03.	**Manfred Wolter**	90.
06.03.	**Dora Blunschi-Schlosser**	99.
09.03.	**Ruth Oldani**	90.
12.03.	**Elisabeth Berger**	94.
13.03.	**Sabine Peterhans**	88.
23.03.	**Alice Frey-Gasser**	98.
23.03.	**Ida Hofmann**	92.
24.03.	**Elsa Suter**	86.
24.03.	**Hans Meier**	90.
26.03.	**Pia Attiger**	90.
30.03.	**Rosa Zumsteg**	91.
31.03.	**Hugo Hämmig**	94.

Wir gratulieren allen herzlich und wünschen auch im neuen Lebensjahr gute Gesundheit, Freude und Zuversicht.

Bellikon

08.01.	**Lidwina Thurnbichler,** Reg. Pflegezentrum Baden	86.
16.01.	**Anton Monn,** Im Haldenächer 2	90.
23.02.	**Josef Monn,** Im Haldenächer 4	86.
27.02.	**Hans Zimmermann,** Im Zilacher	80.
20.03.	**Johann Steger,** Mattenhof 215	92.
31.03.	**Anna Koch,** Lindenweg 21	80.

Birmenstorf

01.02.	**Christine Biland-Glatz,** Chilemattweg 7	84.
02.02.	**Anna Würsch,** Bollstr. 10	81.
04.02.	**Edith Bamert-Zehnder,** Strählgass 14	88.
06.02.	**Karel Hojtas,** Juchstr. 8	93.
11.02.	**Rita Gisi,** Mülligerstr. 8	86.
18.02.	**Elisabeth Hüsser,** Rietereweg 15	81.
08.03.	**Karl Bader,** Seilersgrabeweg 1	90.
16.03.	**Ruth Rey-Leimgruber,** Bruggerstr. 15	87.
17.03.	**Josef Zehnder-Müller,** Schmitteweg 1	84.

Fislisbach

03.01.	**Helga Setz-Niefergall,** Birkenstr. 11	85.
09.01.	**Karl Markwalder,** Langäckerstr. 5	87.
11.01.	**Marcel Deflorin,** Jurastr. 1	89.
11.01.	**Fritz Lüthi,** Birkenstr. 11	84.
12.01.	**Edith Schott,** Feldstr. 31h	82.
14.01.	**Anne-Marie Aepli-Jomini,** Dorrenstr. 4	85.
18.01.	**Anna Peterhans-Schuler,** Dorfstr. 10	88.
23.01.	**Ursula Kriesi,** Feldstr. 3	83.
04.02.	**Hans Ulrich,** Lüscher, Leemattenstr. 33	88.
06.02.	**Silvia Bulgheroni,** Hagenbüchlerstr. 23	81.
10.02.	**Heinrich Fuhrer,** Steinäckerstr. 3a	86.
10.02.	**Peter Bautze,** Moosäckerstr. 14	80.
12.02.	**Verena Guerry,** Dorfstr. 18a	87.
17.02.	**Adelheid Hochstrasser,** Dorfstr. 18a	91.
19.02.	**Hedwig Stöckli,** Harlachenstr. 3	90.
25.02.	**Hubert Haslimeier,** Badenerstr. 49	84.
27.02.	**Martha Häfliger-Trinkler,** Bollstr. 1	86.
03.03.	**August Holstein,** Leemattenstr. 29	89.
04.03.	**Emmy Steiner-Geis,** Dorfstr. 18a	85.
05.03.	**Heinrich Häfliger,** Bollstr. 1	87.
07.03.	**Maria-Louisa Bühler,** Ifangstr. 7	90.
08.03.	**Bruno Schibli,** Langäckerstr. 4	90.
09.03.	**Elisabeth Treier,** Birkenweg 4	92.
11.03.	**Gertrud Kohler,** Föhrenstr. 2	82.
12.03.	**Albert Greuter,** Dorfstr. 18a	82.
14.03.	**Claire Rüegg,** Eschenweg 3	91.
16.03.	**Werner Felix,** Gartenweg 3	86.
16.03.	**Peter Kreber,** Hiltibergstr. 13	85.
22.03.	**Silvia Oertli,** Bernardastr. 28B	83.
24.03.	**Franz Muntwyler,** Musterleeweg 4	85.
25.03.	**Rita Felix,** Gartenweg 3	83.
27.03.	**Alice Holenstein-Keel,** Schulstr. 2a	86.
31.03.	**Edgar Kohler,** Föhrenstr. 2	82.

Künten

04.01.	**Juliana Fischer-Keller,** Rain 4	87.
04.01.	**Josy Hartmann-Roggenmoser,** Dorfstr. 8	85.
04.01.	**Anna Luise,** Zimmermann, Bergstr. 6	83.
18.01.	**Lucia Bieri,** Fabrikstr. 1	81.
26.01.	**Josef Stenz,** Römerweg 5	87.
05.02.	**Maria Schüpbach-Stenz,** Obermattweg 4	87.
05.02.	**Hans Käppeli,** Oberlandstr. 13	92.
09.02.	**Apolonia Meier,** Büntler 7	81.
05.03.	**Rita Staubli-Graf,** Haltenstr. 8	85.
23.03.	**Anna Hafner-Koch,** Sulzerstr. 3	86.
24.03.	**Rudolf Schweizer,** Höhenweg 1	82.
28.03.	**Elisabeth Kaiser,** Bellikonerstr. 1	83.

Niederrohrdorf

08.01.	**Alois Heimgartner,** Loorenstr. 7	82.
19.01.	**Joseph Egloff,** Mellingerstr. 3	92.
21.01.	**Therese Hofmann,** Fohrhölzlistrasse 20d	80.
23.01.	**Idda Staubli-Schönenberger,** Holzrütistr. 6d	87.
23.01.	**Helmut Metzner,** Gartenweg 10	80.
24.01.	**Paul Schuppisser,** Loonstr. 11	88.
25.01.	**Dieter Kuse,** Gwiggweg 20	88.
26.01.	**Jürg Wildi,** Grabemattweg 14	80.
27.01.	**Eva Fischer,** Moosstrasse 14	82.
06.02.	**Silvia Biland,** Quellenweg 4	83.
07.02.	**Xaver Furrer,** Zentrum 2	89.
08.02.	**Annemarie Nöthiger,** Alte Bremgartenstr. 10	81.

Geburtstage in der Seniorenpost

Bekanntlich dürfen Geburtstage der LeserInnen aufgrund der Datenschutz-Bestimmungen nur noch mit eigener schriftlicher Zustimmung publiziert werden. Gerne können Sie uns diese jederzeit auch per Mail an mwigger@buechberg.ch einreichen, mit Angabe von Name, Vorname, Wohnort und Geburtsdatum. Vielen Dank!

14.02. **Ursula Zurkinden,** Hofacherstrasse 8a 87.
19.02. **Martha Tillmann-Früh,** Birkenweg 4 95.
17.02. **Lisbeth Dräyer-Hodel,** Vogelrüti 123 85.
03.03. **Otto Lüscher,** Rigistr. 3 81.
07.03. **Verena Keller-Hottinger,** Fohrhölzlistr. 22b 85.
10.03. **Elisabeth Seitz,** Weiherweg 18 81.
16.03. **Adelina Küng-Cavegn,** Moosstr. 22 83.
29.03. **Verena Birchler,** Oberdorfstr. 28 83.

Oberrohrdorf

01.01. **Marie Meier,** Cholacherstr. 18 83.
02.01. **Friedrich Stäubli,** Bergstr. 8 93.
02.01. **Anne Ender-Blumer,** Ramsigweg 7 91.
05.01. **Andreas Bürger,** Grundacherweg 4 85.
06.01. **Hans Witschi,** Riedweg 4 94.
12.01. **Valentin Ionescu,** Brüggliacher 48 87.
15.01. **Josef Steger,** Morgenacherstr. 48 85.
19.01. **Adelheid Falleger-Nick,** Hintermatthof 6 87.
22.01. **Yvonne Meier,** Cholacherstr. 14 86.
24.01. **Josef Attiger-Lauber,** Hochstr. 3 89.
28.01. **Gertrud Strebel,** Badenerstr. 33 83.
02.02. **Lore Liane Stahl,** Morgenacherstr. 14 83.
04.02. **Willi Dubach,** Hintermatthof 3 89.
10.02. **Friedrich Müri,** Grossberg 8 92.
10.02. **Lilian Brändli,** Rüslerstr. 15 85.
20.02. **Mihaela Ionescu,** Brüggliacher 48 83.
24.02. **Otto Rütimann,** Brüggliacher 35 87.
24.02. **Heike Hediger,** Hintermatthof 1 80.
01.03. **Maja Rümmeli-Grimm,** Brüggliacher 53 85.
03.03. **Helmut Hager,** Brüggliacher 18 85.
03.03. **Ruth Ehrler-Graf,** Hintermatthof 8 88.
04.03. **Claire Kalt,** Unterriedstr. 22 86.
07.03. **Inge Welti,** Rüslerstr. 3 85.
08.03. **Heidi Läderach,** Cholacherstr. 16 85.
08.03. **Toni Merki-Schwaller,** Sorchenstr. 11 81.
08.03. **Fridolin Zweifel-Strocka,** Huttenpeterstr. 9 80.
10.03. **Eva Schweizer,** Im Kehl 5b, Baden 83.
13.03. **René Grimm,** Weihermattstr. 13 87.
13.03. **Oskar Eichler,** Steiacher 6 83.
18.03. **Heinz Schürmann,** Rüslerstr. 5 80.
19.03. **Rolf Hilpert,** Luxmattenstr. 11 87.
19.03. **Emilie Koch-Waalkens,** Hintermatthof 8 84.
24.03. **Maria Rimann,** Niederrohrdorferstr. 9 81.
25.03. **Ferdinand Kalt,** Unterriedstr. 22 86.
26.03. **Franz Zillig,** Cholacherstr. 22 86.
27.03. **Roger Stebler,** Grabenmattstr. 36 81.
29.03. **Ernst Frei,** Badenerstr. 33 89.

Remetschwil

15.01. **Maria Hagenbuch,** Löschweg 1 86.
15.01. **Margrit Emmenegger,** Hägelerstr. 6 88.
25.01. **Irma Steffen,** Mattächer 6B 83.
17.02. **Hans Gsell,** Sennhof 240 84.
20.02. **Ursula Perrin,** Im Hägeler 5 84.
20.02. **Peter Riner,** Rugghölzli 17a 83.
11.03. **Marianna Rindisbacher,** Bachstr. 8 80.
12.03. **Nelly Dutly,** Sennhofstr. 24 93.
20.03. **Josef Locher,** Zopfstr. 15 86.
26.03. **Josef Studer,** Bolismattstr. 9 89.
30.03. **Verena Studer,** Bolismattstr. 9 90.

Stetten

03.01. **Adelheid Fischer-Lörtscher,** Eichhofstr. 3 87.
05.02. **Elisabetha Stöckli-Stutz,** Gnadenthalerstr. 21 85.
24.02. **Magrith Huber,** Längenestr. 6 84.
20.03. **Anna Fischer,** Oberzelgstr. 2 91.
20.03. **Maria Fischer,** Kirchrain 3 91.

Mägenwil

28.01. **Silvia Barth,** Eichlistr. 20 80.
22.03. **Walter Nussbaum,** Langmattstr. 8 93.
30.03. **Trudi Vock,** Wolfbodenstr. 6a 86.

Tägerig

18.02. **Johanna Strebel,** Hägglingerstr. 17 88.
02.03. **Alfred Strebel,** Hägglingerstr. 17 89.

Wohlenschwil

05.03. **Heidi Stadelmann,** Dorfstr. 20 82.

GEDICHT

Ein Ballonflug durch Raum und Zeit

Ernst Bannwart

Ein Jahr rauscht wie im Flug um Mutter Erde
Und wir als Passagiere mittendrin
Wir hoffen, dass der Flug beschaulich werde
Und fragen uns: wo führt er uns wohl hin?

Um aufzusteigen in die neuen Sphären
Lässt man Ballast am besten gleich zurück
Man soll den Tragkorb nicht zu sehr beschweren
Zuviel des Guten trübt das Reiseglück

Der Wind weht uns zu neuen Horizonten
Und auch die Richtung wird durch ihn bestimmt
Mit etwas Glück vorbei an Wetterfronten
Wenn man das Fluggerät entsprechend trimmt

Der Blick hinab bringt neue Perspektiven
So manches scheint auf einmal ziemlich klein
Probleme wandeln sich zum Relativen
Und können plötzlich unbedeutend sein

Die frische Luft beflügelt unser Denken
Wir sehen manche Dinge wieder klar
Und können sie in gute Bahnen lenken
Das macht das Weiterfliegen wunderbar

Zwar geht der Flug vielleicht nicht nur nach oben
Und manchmal steht der Wind auch einfach still
Doch sind wir in der Luft gut aufgehoben
Und weitergehen wird es - so Gott will

Lasst uns den unbekannten Flug geniessen
Den uns das neue Jahr wohl offenbart
Und dieses Glück mit einem Glas begiessen
Aus Dankbarkeit - selbst in der Gegenwart

So lässt sich auch der Zukunft mit Vertrauen
Und voller Zuversicht entgegen sehn
Dann nach geglückter Landung weiter schauen
Und frisch geerdet auf dem Boden stehn

VERANSTALTUNGEN 4. QUARTAL

Ein bunter Spätsommer und Herbst

Stephanie Riedel, Kommunikation und Events

Senioren singen für Senioren - mit dem **Pro Senectute Chor aus Wettingen** unter der Leitung von Frau Neuhaus, die bei uns auch das Singen am Abend leitet. Entsprechend spannte sie unser Publikum gleich mit ein. Dieses liess sich nicht zweimal bitten, und so waren die Rollen gar nicht so klar verteilt: War man nun Gast oder plötzlich Chormitglied? Die Zeit flog jedenfalls nur so dahin, und die schöne Musik brachte kurzweilige Unterhaltung an diesem sonnigen Spätsommernachmittag.

Die **Lebenskunst des Alters** war das Thema eines Vortrags von Herrn Rüegger, der dazu ein Buch geschrieben hat. Er verstand es, die zahlreichen Zuhörenden mitzunehmen in eine Welt der aktuellen Altersforschung. Mit konkreten Beispielen zeigte er auf, was es braucht, um gut zu altern, und was die Werte des Alters seien: Freunde zu haben, sich noch zu engagieren, für andere bedeutsam zu sein, einen positiven Einfluss auf andere Menschen zu haben und gebraucht zu werden. Ebenso waren die Stichworte Gelassenheit und Dankbarkeit zentrale Punkte.

Der **ökumenische Kinderchor Rohrdorf** erfreute beim sonntäglichen Konzert einen voll besetzten Mehrzweckraum mit Bewohnern und Gästen. Der kleine, aber stimmgewaltige Chor unter Leitung von Frau Kohn und Frau Frei am Klavier präsentierte ein buntes Programm. Vielfältige Lieder wurden wunderbar interpretiert und teils mit Gesten, teils mit mitgebrachtem Material veranschaulicht. Das Publikum wurde ebenfalls eingebunden und sang beherzt mit. Ganz nach dem Motto: Singen verbindet Generationen.

KLEIN ABER OHO! - DER ÖKUMENISCHE KINDERCHOR ROHRDORF

VIEL LEBENSFREUDE MIT DEM PRO SENECTUTE CHOR WETTINGEN

Das traditionelle **Buechbergfest 2023** fand wiederum im September statt. Viele Highlights versprachen einen unterhaltsamen Nachmittag. Beim Haupteingang begrüsste Thomas Rohrer die Besucher. Auch der Parkleitservice war bestens eingespielt. Den Welcome Drink hatte die Küche passend zu unseren Logofarben kreiert. Neben einem fruchtigen Getränk und einem herzlichen Willkommen bekam man hier auch Tickets für die Hausführungen, die einen Einblick in ein Beispielzimmer und viele weitere Informationen zum Betrieb des Hauses boten.

So spielten sie auch in der Nähe der Spitex, die ebenfalls einen Stand betrieb und nebst Glücksrad mit attraktiven Preisen viele Informationen zu ihrem Angebot bereit hielt. Hier befand man sich auch mitten in der aktuellen Kunstausstellung. Beide Künstlerinnen waren vor Ort und konnten so direkt Auskunft zu ihren Werken geben. Aufsehen erregte dabei vor allem die im Garten aufgestellte Windmaschine von Simone Maurer. Als regionaler Arbeitgeber präsentierte das Alterszentrum natürlich auch gerne sein

10 STRAHLENDE GEWINNERINNEN AM VOLLBESETZTEN JASSTURNIER

EIN KLEINES DANKESCHÖN FÜR DEN BESUCH

Beliebt ist seit Beginn auch das **Jassturnier.** Hart umkämpft waren die ersten drei Plätze: 1. Rang Rita Gehrig mit 2’940 Punkten, 2. Anna Peterhans 2’821 Punkte, 3. Margrit Bumbach 2’799 Punkte. In der Cafeteria und auf der Terrasse stellte das kulinarische Angebot an Kuchen, Torten und Flammkuchen die Gäste vor die Qual der Wahl. Das Duo Inversa spielte mit Violine und Panflöte zur Unterhaltung auf und wechselte laufend den Standort.

umfassendes Lehrstellenangebot. Gut informiert und mit Preisen unter dem Arm kam die Station der Soziokultur gerade recht. Hier konnte man einen Cupcake fantasievoll verzieren - und auch gleich den aufflammenden Appetit befriedigen. Mit einem herzlichen «Merci», «Schön, waren Sie da» und «Auf Wiedersehen», verabschiedeten Mitarbeitende des Hauses die Gäste und überreichten dazu ein kleines Präsent.

Sanfte und mitreissende **Klavier- und Akkordeonklänge von David Frieden** (Bild siehe Titelseite) sorgten für einen abwechslungsreichen Freitagnachmittag im Oktober. Er verstand es meisterlich, dem Piano wunderbare Klänge zu entlocken und die Lautstärke so zu optimieren, dass eine Untermalung des Kaffeenachmittags garantiert war. Dabei setzte er auf Bekanntes, Gefühlvolles wie Tango und erfüllte auch spontane Wünsche, was demPublikum sehr gefiel, das denn auch nicht mit Applaus geizte.

Als **Gitarrist** mit vielen internationalen Auszeichnungen war im Oktober **Pavlos Kanellakis** aus Basel zu Gast. Er entführte uns auf eine virtuose musikalische Reise durch Europa. Dabei tauchten wir ein in die Welt seiner griechischen Heimat, gefolgt von Stücken aus Irland, wo er seine Promotion abschloss und weiter mit Liedern aus Frankreich. Wo sonst fröhliche Unterhaltungen stattfinden, herrschte andächtige Stille - die Bewohnenden und Gäste lauschten in der voll besetzten Cafeteria dem meisterlichen Spiel, gefolgt von herzlichem Applaus.

Pünktlich zum November war die Zeit der Gemütlichkeit gekommen. In unserem Kino lief der Film die **Feuerzangenbowle** mit **Heinz Rühmann,** der sich - obschon bereits erwachsen - als schlitzohriger Schüler Pfeiffer mit drei f einschreibt und den Betrieb gehörig aufmischt.

In der Filmpause rollte der Servierwagen mit der vorbereiteten Bowle in den Kinosaal. Bei gelöschtem Licht wurde der Zuckerhut flambiert, der wunderschön blau brannte. Der karamellisierte Zucker tropfte in die warme Bowle, vergleichbar mit Glühwein. So gab es nicht nur einen Augen-, sondern auch einen Gaumenschmaus.

Anstelle der kurzfristig ausgefallenen «3 Oldies» sprang am 10. November **Tony Abächerli mit seiner Handorgel** ein und führte mit seinem beschwingten Programm souverän durch den Nachmittag. Die weiteren geplanten Veranstaltungen im November fielen dann leider dem Norovirus zum Opfer, und vorsichtshalber fanden bis Anfang Dezember keine Anlässe mehr statt. Der Dezember bot dafür ein umso reichhaltigeres Angebot, um die Bewohnenden für das Entgangene etwas zu entschädigen.

PAVLOS KANELLAKIS

TONY ABÄCHERLI

Katharina Holliger-Flaschberger, 92-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor

Frau Holliger empfängt mich zum Gespräch mit jenem besonderen Lächeln, das älteren Menschen eigen ist, wenn sie trotz Gebresten einfach mit sich und der Welt zufrieden sind. Dabei hatte ihr Leben nicht gerade in einem Rosenbeet begonnen. Als zweitältestes von sieben Geschwistern wuchs sie in Weissbriach im Kärntner Gitschtal auf, wo auch der Skirennfahrer Max Franz herkam. Oder ihr Neffe Bernhard Flaschberger, der in den 80er Jahren ebenfalls sechs Mal unter die Top 15 fuhr. Ihr Vater war Holzknecht, und nebenher hielt die Familie für die Selbstversorgung eine Kuh, Hühner und ein paar Schweinderl.

Ihre Primarschuljahre fielen exakt in die Kriegszeit, wobei sie jenen erst ganz am Ende mit einem Bombenabwurf konkret zu spüren bekam - zum Glück aber im 12 km entfernten Hermagor in der Hauptschule weilte. Den langen Weg dorthin radelte sie täglich zweimal - oder bewältigte ihn im Winter mit Skis. Eine positive Erinnerung an den Krieg blieb ihr aber auch noch: Die amerikanischen Besatzer verteilten nach Kriegsende viele Konserven mit Reis, Zucker und Mehl sowie Wollstoffe und Decken, was sehr geschätzt wurde.

Beruflich konnte Frau Holliger eine Lehre als Damenschneiderin absolvieren, jedoch waren Anstellungen rar, sodass sie ein Jahr lang wochenweise als Störschneiderin unterwegs war. Ihre ältere Schwester hatte damals bereits in Engelberg Fuss gefasst und vermittelte

ihr dort eine Saisonstelle in einer Lingerie. Während der anschliessenden Haushaltstelle lernte sie einen netten Mann kennen, und als sie nach Kärnten heimkehrte, reiste dieser ihr kurzerhand nach und holte sie als Verlobte wieder in die Schweiz zurück. In der Folge begleitete sie ihn von 1953-55 auf vielen Montagetouren für die BBC nach Frankreich, Italien, Belgien, Dänemark und Finnland, bis nach der Heirat 1955 das erste und schliesslich vier weitere Kinder zur Welt kamen.

Da war ihr Talent als Schneiderin wieder voll gefragt - sie nähte die meisten Kleider für ihre Kinder selber. 20 Jahre lebten sie in einer Wohnung in Wettingen, bevor sie das Elternhaus ihres Mannes übernehmen konnten. Mit 40 Jahren wollte Frau Holliger wieder arbeiten und fand prompt eine Anstellung bei Bernina in Baden, wo sie fünf Jahre als Instruktorin für Maschinen-Vorführungen und danach weitere 15 Jahre für Änderungsarbeiten zuständig war.

Mit ihrer Familie reiste sie oft nach Österreich, vor allem zum Skifahren. Das grosse Familienhobby war jedoch ihr Segelschiff auf dem Hallwilersee. Von ihren fünf Kindern sind drei verheiratet, eines nach Hawai ausgewandert und eines lebt saisonal in Italien. Mit allen pflegt sie jedoch dank iPad regelmässig Kontakt und freut sich immer über Besuche ihrer Familie und der drei Enkel. Lange sang sie im Seniorenchor Wettingen mit - dessen Leiterin auch das Singen im Alterszentrum leitet. Mit 70 hatte sie sich noch einen Yorkshire Terrier zugelegt - ein schöner Ausgleich, da sie ihren Mann nach einem Schlaganfall zusammen mit der Spitex noch 12 Jahre lang pflegte. Auch sie selbst ist nun nach einer Streifung auf der gleichen Seite gelähmt. Aber sie hat zeitlebens so viel gehäkelt, gestrickt, geschneidert und Patchworkdecken gemacht, dass sie sich nun getrost ganz dem Hören von Musik, Geschichten und klassischer Musik widmen kann - online oder gerne auch bei Musikanlässen im Haus.

VORSCHAU NEUE AUSSTELLUNG

Out of Africa II

Stephanie Riedel, Events und Kommunikation

ANNEMARIE GRAF UND IRA VAN DER MERWE

Kunst - inspiriert von der Schönheit der südafrikanischen Fauna und Flora. Begleiten Sie zwei Künstlerinnen, eine von dort und eine von hier, die ihre Liebe zu diesem besonderen Land mit Ihnen teilen. Ira van der Merwe wird Ihnen die majestätischen Tiere mit Kohle auf Papier nahebringen und Annemarie Graf hält ihre Pflanzen und Reiseeindrücke in farbenfrohem Acryl und Collagen auf Leinwand fest.

Die in Südafrika geborene und heute in Ennetbaden lebende **Ira van der Merwe** zeigt gefühlvolle Darstellungen afrikanischer Tiere. Bei deren lebendiger Ähnlichkeit kann man gar nicht anders, als die Textur von Kudu- und Büffelhörnern zu ertasten und zu prüfen, ob die Ohren der Kuh wirklich so weich sind, wie sie scheinen. Die Künstlerin lässt ihrer Fantasie freien Lauf, aber auch eine Gelassenheit entstehen, die dazu verleitet, genauer hinzusehen. Ira hat die Kunst perfektioniert, die Freude und den Kummer in den Falten und Augen ihrer Motive nachzuzeichnen. Die Linien und Schattierungen zeigen ihr einfühlsames Verständnis für die vielfältigen Empfindungen der Tiere.

KOHLEZEICHNUNG VON IRA VAN DER MERWE

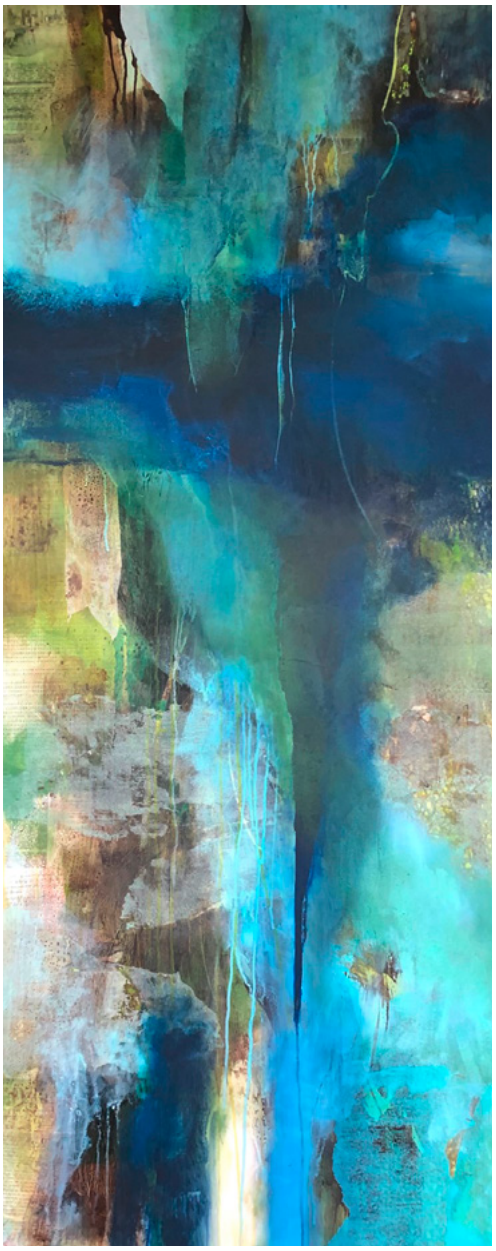
SCHIBLI & PARTNER
ADVOKATUR UND NOTARIAT

Was wir machen:
Vorsorgeauftrag & Testament
Willensvollstreckung & Behördenkontakte
Grundstückkauf und -verkauf

Wer es macht:
lic. iur. Peter Fäs, Rechtsanwalt
Dr. iur. Hans R. Schibli, Rechtsanwalt
lic. iur. John Wyss, Notar / aarg. Urkundsperson

Cordulaplatz 1, 5402 Baden
kanzlei@schibli-partner.ch
056 203 70 70

Annemarie Graf lebt und arbeitet in Frauenfeld. Neugierde, die Lust am Experiment und die Freude am Unerwarteten sind in ihren Werken allgegenwärtig. In der Vielfalt und Fülle der verwendeten Materialien entspinnt sich die Arbeit der Künstlerin als fortwährende Auseinandersetzung mit der Substanz, dem Charakter und Eigensinn der gewählten Elemente. Mit Farben, Pigmenten, Kohle, Kreiden, Erde, Papier oder Gewebe forscht die Malerin nach Selbstverständlichem und Überraschendem, nach Verwandtschaft und Gegensatz, nach Zufall und Notwendigkeit.



MISCHTECHNIK VON ANNEMARIE GRAF

Vernissage
Samstag, 2. März 2024
14.00–17.00 Uhr
Haus B

Die Ausstellung dauert noch bis 21. Juni 2024.

Weitere Informationen zu den Künstlerinnen finden Sie unter www.annemariegraf.ch und www.iravandermerwe.com

markstein

Gute Immobilienvermarktung fängt mit Zuhören an.

Das machen wir. Und wenn wir Ihre Bedürfnisse gemeinsam besprochen und die Details zum Objekt aufgenommen haben, beraten und entlasten wir Sie während des ganzen Verkaufsprozesses – zuverlässig und transparent. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

056 203 50 50 | **markstein.ch**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen und Details finden Sie unter www.buechberg.ch/aktuell

Auch externe Gäste sind zu allen öffentlichen Veranstaltungen herzlich willkommen!

Januar

Fr.	05.01.24	15.00–16.00	**Neujahrskonzert Handorgel mit Herrn Schütz**
Sa.	06.01.24	15.00–16.00	**Claudio de Bartolo**
So.	07.01.24	15.00	**Sternsinger**
Mo.	08.01.24	10.00–15.30	**Schuh- und Unterwäscheverkauf**
Di.	09.01.24	18.30–19.30	**Singen am Abend**
Fr.	12.01.24	15.00–16.00	**Flötengruppe Mechthild Krückels**
Sa.	20.01.24	15.30	**Kinderfasnachtsumzug Fislisbach mit GuggeKappiClique**
Di.	23.01.24	19.00–19.30	**Iin Novianto & Susanne Widmer: Klavier und Sax**
Fr.	26.01.24	15.00–16.00	**Vortrag 13 Jahre Veloreise um die Welt**

Februar

Fr.	02.02.24	15.00–16.00	**Wunschkonzert Duo Etienne**
Di.	13.02.24	18.30–19.30	**Singen am Abend**
Fr.	16.02.24	15.00–16.00	**Humorvisite mit HumorOlli**
Fr.	23.02.24	14.45–16.15	**Kino-Komödie: Saint Jaques - Pilgern auf Französisch**

März

Sa.	02.03.24	15.00–17.00	**Vernissage Ausstellung mit Ira van der Merwe und Annemarie Graf – Out of Africa II**
So.	03.03.24	15.00–15.30	**Ständchen Liederkranz Künten Sulz zum Tag der Kranken**
Di.	05.03.24	18.30–19.30	**Singen am Abend**
Fr.	15.03.24	15.00–16.00	**Klavierkonzert Musik- Perlen mit Tatjana Schaumova**
Sa.	16.03.24		**EXPO Senio in Baden**
Sa.	23.03.24	10.00–12.00	**Bewohner- und Angehörigenveranstaltung**
Mo.	25.03.24	10.30–15.30	**Verkauf von Damenmode Senior Joy**
Di.	26.03.24	19.00–19.30	**Gemischter Chor Remetschwil**
Do.	28.03.24	10.00–11.00	**Besuch zweier Kindergartenklassen Fislisbach**

Einladung zum Mittagstisch

Gäste sind in unserer Cafeteria zum Mittagstisch immer herzlich willkommen. Lassen Sie sich von uns in angenehmer Atmosphäre kulinarisch preiswert verwöhnen.

Auskunft und Tischreservation unter Telefon 056 484 83 83

Impressum

Redaktionsadresse: Seniorenpost, Alterszentrum am Buechberg AG Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

Redaktionsteam: Ernst Bannwart, Stephanie Riedel, Melanie Wigger, Denise Schmidmaier, Thomas Rohrer

Auflage: 5000 Exemplare

Realisation: Texte: Ernst Bannwart, Birmenstorf | Layout & Gestaltung: Megura AG Werbeagentur, Baden | Druck: Druckerei Patrick Rohr, Mellingen

Verteiler: An die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Alterszentrums am Buechberg AG, die Spitex Heitersberg sowie die Senioren der Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Mägenwil, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil

Alterszentrum am Buechberg

Alterszentrum am Buechberg AG
Bernardastrasse 3 | 5442 Fislisbach | Tel. 056 484 83 83
info@buechberg.ch | www.buechberg.ch